



## Zauren

Die früheste Erwähnung des Wortes zauren geht in Urnäsch auf ein Protokoll von 1711 in den Urnäsher Bussenbüchern zurück, in welchem Teilnehmer eines lustigen Abends „gejuchzet“ und „zauret“ haben.

Als Zäuerli wird in Appenzell Ausserrhoder ein zwischen Brust- und Kopfstimme wechselnder Naturjodel bezeichnet. Die langsame Melodie des Zäuerlis wird achtsam, melancholisch und feierlich vorgetragen und erinnert in seiner Art an die Hüggellandschaft des Appenzellerlands.

Die Hauptstimme wird der „Voezaurer“ genannt, die zweite Stimme „Noefahre“, die weiteren Begleitstimmen sind zum „Graadhäbe“.

Eine andere Art ist das Chlausezäuerli, das löpfig, züggig, lockerer und melodiös vorgetragen wird.